

Journal Psychologischer Studien

Wissenschaft, Philosophie und Religion

Liebe, Quelle Des Lebens

Der Geist, in seinen Gegenseitigkeit und Erfahrungen in der materiellen Rechtfertigungen fordert, damit Dimension, bemüht sich an erster es geschehen kann. Wenn es im



Stelle zu überleben, verbunden mit seinem Körper zu bleiben, sich mit dem Körper zu identifizieren und besorgt, ihn am Leben zu erhalten. In den Erfahrungen, die der Geist lebt, sucht er die Vorstellung zu stärken, die er von sich selbst hat, sein Ego zu festigen als die beste Darstellung seiner wesentlichen Natur zu sein. Von allem, was der Geist lernt, zieht er Grundsätze und Gefühle heraus, die sich automatisch in sein Wesen eingliedern, neue Plattformen einrichtend, die den Geist zu größerem Lernen befähigen. Sie sind Paradigmen, die den Geist zunehmend entwickeln lassen.

Diese Grundsätze können in Form von Wohltätigkeit, Rücksicht auf seinen Nächsten, Sorge für die Umwelt, Beachtung der Gemeinschaft übersetzt werden, sowie in alles, was mit einer ethischen Weise des guten Lebens zu tun hat. Die Gefühle, die gezeigt werden, sind Freude, innerer Frieden, sich Verlieben, Entzücken mit Leben und Liebe. Liebe ist das größte Gefühl, das dem menschlichen Fühlen möglich ist. Es hat vielfache Ausdrücke und ändert seine Intensität von Person zu Person. Es geht vom lieben eines Gegenstandes bis zum lieben Gottes. Es ist ein Einbahn-Gefühl, weil es keine

Herzen angelegt ist, ist es nicht mehr möglich es zu beseitigen, gerade wie ein göttlicher Stempel in der Intimität des Wesens, was als Heiligstes besteht. Wenn das Gefühl der Liebe zum ersten Mal erfahren wird, wird es ein fortdauernder Generator der höheren Suche, was für sich selbst und für andere am besten ist. Viele wollen eine Liebe, aber wenige sind verfügbar, um aufrichtig zu lieben, sich voll in der Beziehung zu geben, wo die Handlung des Gebens für eine Partnerschaft und Austausch von reichen Erfahrungen, die Wachstum für beide erzeugen, ist. Mit dem Bewusstsein ständig gebunden an Liebe zu leben, bedeutet zugänglich zu sein für die Praxis von Barmherzigkeit, Demut und innerem Gleichgewicht. Liebe ist die treibende Kraft des Universums, erzeugende Quelle von Leben und Frieden zwischen Menschen. Durch die Inkarnation zu gehen, ohne Liebe zu fühlen, ohne seine innere Kraft zu erfahren, ist zu leben, ohne die Bedeutung des Lebens zu finden. Das Gefühl der Liebe verhindert Ichbezogenheit und Stolz, die zwei Hauptwunden der Menschheit.

Adenauer Novaes

Klinischer Psychologe

"Die Gesetze des Weltalls werden auf uns durch die Jahrtausende warten, aber sie werden schließlich in einer Schriftart des Lichtes in unserem eigenen Gewissen eingeschrieben. Und diese Gesetze bestimmen, andere zu lieben, wie wir uns lieben.

Mit Rücksichten auf Befindlichkeiten, drehten wir uns im Laufe der Jahrhunderte viele Male in Richtung des Narzissmus und streckten uns in den Launen des sterilen Vergnügens, wir trampelten auf den Gefühlen anderer herum, anständige und edle Wesen in Prozesse des Kummers und der Kriminalität treibend, nachdem wir sie an uns mit Banden von leuchtenden Versprechungen gekettet haben, die wir in einer leichtfertigen Handlung abschüttelten.

Jedes Mal, wenn eine bestimmte Person einen anderen zur sexuellen Gemeinschaft einlädt oder von jemandem eine Bitte in dieser Beziehung auf Basis von Affinität und Vertrauens akzeptiert, wird ein Stromkreis zwischen beiden gegründet, durch den das Paar psychisch mit spirituellen Energien auf einer gegenseitigen Basis versorgt wird. Wenn einer der Partner von der eingegangenen Verpflichtung ohne einen gerechten Grund davonläuft, verletzt er den anderen in der Versorgung des emotionalen Gleichgewichtes, unter welchem Umstand auch immer dieser Kompromiss gemacht wurde. Sobald der Bruch im System der magnetischen Last der Aufrechterhaltung von Seele zu Seele gebrochen wurde, gerät der Partner, dem geschadet wurde in Panik, wenn er nicht mit höheren Selbstverteidigungskennntnissen vorbereitet ist, ohne im Stande zu sein, den Mangel an Kontrolle vorauszusagen, das häufig in Verbrechen streift."

Vida e Sexo

Emmanuel

Spiritismus Und Sexualität

Wir lernen aus den spiritistischen Büchern, dass der Geist kein Geschlecht hat, nachdem das von einer organischen Verfassung abhängt. Kardec sagt uns, dass der Geist in allem fortschreiten soll, und neugeboren im männlichen oder weiblichen Geschlecht, ein Vermittler für sein Lernen über die sozialen und kulturellen

in einem Prozess von gegenseitiger Spende. Diese Energie ist dem Leben selbst innewohnend und erzeugt magnetische Ladung in allen Wesen, weil seine Essenz aus Gottes Schöpfung kommt.

Für Emmanuel ist Liebe frei, aber Sex, das zutiefst heilige Attribut der Natur, schließt Hingabe ein. In diesem



Befindlichkeit

Der Ausdruck von Befindlichkeit ist von grundsätzlicher Wichtigkeit in Beziehungen und zeigt die emotionale und sentimentale Fähigkeit des Geschöpfes. Es kann sowohl auf positive als auch auf negative Weise ausgedrückt werden, und es kann aufgewiesen werden durch eine Vielfalt von Formen der Manifestation.

"Zwischen den Wesen, die denken können, gibt es ein Band, das du noch nicht kennst. Der Magnetismus ist der Lotse dieser Wissenschaft, die du später besser verstehen wirst." Frage 388 - Buch der Geister.

Affektivität ist ein grundlegender Bestandteil und innig mit dem Sensorischen und Intuitiven verbunden. Affektivität ist offenkundig in einem Klima von Willkommen, Empathie, Zuneigung, Wunsch, Geschmack, Leidenschaft, Zärtlichkeit,

Verständnis für sich selbst, für andere und zum Gegenstand des Lernens. Affektivität verstärkt die Wechselwirkungen, den Austausch, die Suchen und die Ergebnisse. Sie erleichtert Kommunikation, berührt die Teilnehmer und fördert Vereinigung. Carl Rogers erklärt im Buch „*Ein Weg zu sein*“, dass, "wenn Leute akzeptiert und beachtet werden, sie dazu neigen, eine Haltung von mehr Rücksicht in Bezug auf sich selbst zu entwickeln".

Leben, um vollständig zu werden, fordert, dass wir uns von Liebe ernähren und das wird nur aufgezeigt durch Beziehungen, die mit uns selbst beginnen, die die persönliche Wechselbeziehung durchlaufen und folglich die Liebe zu Gott lernen.

Der Mangel an Zuneigung und Unsicherheit erzeugt gewöhnlich unnatürliche und instabile Handlungsweisen, die Aufmerksamkeit auf eine unangenehme Weise ziehen.

Zu lieben bedeutet nicht, auf jemanden zu warten, um alle unsere Wünsche und Notwendigkeiten zu befriedigen, bei denen es an uns ist, sie zu befriedigen.

Evanise M Zwirtes
Psychotherapeutin

Redaktioneller Stab:

Journalist:

João Batista Cabral - Mtb n° 625

Redakteur

Evanise M Zwirtes

Mitarbeiter

Adenáuer Novaes
Maria Angélica de Mattos
Maria Novelli
Cricieli Zanesco
Christina Renner
Maria Madalena Bonsaver
Lenéa Bonsaver
Valle Garcia Bermejo
Nicola Paolo Colameo
Sophie Giusti

Berichterstattung

Adenáuer Novaes
Ercilia Zilli
Evanise M Zwirtes
Cláudio Sinoti
Ana Cecília Rosa
Sonia Theodoro da Silva

Grafik Design

Kelley Cristina Alves

Druck

Auflage: 2500 Exemplare

Studententreffen (In Portugiesisch)

Sonntags: 05.45 h - 09.00 h
Montags: 07.00 h - 09.00 h
Mittwoch: 07.00 h - 09.30 h
(Übersetzung vorhanden)
BISHOP CREIGHTON HOUSE
378, Lillie Road - SW6 7PH
Informationen: 0207 371 1730
spiritist.psychologicalsociety@virgin.net
www.spiritistsps.org
Registered Charity N° 1137238
Registered Company N° 07280490

Bedingungen und die notwendigen Prüfungen des Reinkarnationsprojektes des Geistes sein kann.

Mehrere religiöse Glaubensgemeinschaften bewerten die Rolle des Mannes über die der von der Frau erfüllten. Jedoch sagt uns der Kodifikator des Spiritismus, dass "Gott gab beiden Intelligenz für das Gute und für das Schlechte und die Fähigkeit, um fortzuschreiten", um zu zeigen, dass beide vor dem Schöpfer gleich sind. Geschlecht ist einer der Bestandteile des spirituellen Evolutionsprozesses.

Im Buch „Missionare des Lichts“ erklärt der Lehrer Alexandre, dass die Funktion der Sexualität der Austausch von Energien ist, die aus dem Perispirit kommen, göttliche Nahrung für die Intelligenz und für das Herz, ohne der alleinige Zweck von Vereinigungen zu sein. Wenn der Zweck nicht ausschließlich die Zeugung ist, sondern Energien auszutauschen, die aus dem Perispirit kommen, lässt uns das an die Hypothese der psychischen und energetischen Nahrung denken, die über mentale Zustände verbessert werden kann, die ausgeglichen und voller Liebe sind,

planetarischen Moment beobachten wir die intensive Aufwertung des Körpers und der Sexualität, dem Krankheit fehlt, und vom echten Verstehen dieses Werkzeugs für die Solidarität und gegenseitige Unterstützung.

Der häufige Partnerwechsel wird unterbrochen und gleicht ernsthaft den erhabenen Austausch aus, und André Luiz erklärt uns, dass Millionen von Seelen beeinträchtigt mit Schulden vor dem Gesetz von Ursache und Wirkung wegen des Missbrauchs und der Unausgewogenheit im Gebrauch dieser Energien, Krankenhausaufenthalte fordern, die für die sexuelle Umerzierung in der Spiritualität bestimmt sind.

Wir verstehen, dass Sexualität für den Spiritismus ein Werkzeug der Liebe ist, das mit Respekt auf dem Pfad zur moralischen Eroberung anzuwenden ist.

Ercilia Zilli
Klinische Psychologin



Jugend und Sexualität

Die Kraft der Sexualhormone, die im Organismus entstehen und den Übergang zwischen Kindheit und Jugend kennzeichnen, findet die Jugendlichen größtenteils unvorbereitet, um mit ihrer Intensität umzugehen. Die Sache wird erschwert, wenn die Eltern und Erzieher ihre Rollen nicht richtig einnehmen und die Jugendlichen der Gnade von verschiedenen Fantasien und Trugbildern überlassen.

Es ist wahr, dass die Kastration und die Unterdrückung der Vergangenheit wegen einer verdrehten Ansicht über das Leben und seine natürlichen Manifestationen tiefe Zeichen in der Seele hinterließen, unzählige Konflikte erzeugend. Doch die so genannte sexuelle Revolution, wenn sie auf einer Seite alte Tabus brach, sind andererseits nicht erfolgreich, dieses

Thema anzugehen, weil es durch das Anregen von merkwürdigen Verhalten und Exzessen aller Art zu anderen ernststen Störungen führt ...

Die Kenntnis und Erfahrung des Spiritismus, von verdrehten Ansichten von alten Religionen befreiend, aber vor den Folgen von Exzessen warnend, kann den Jugendlichen helfen, die Sexualität auf eine gesunde und verantwortliche Weise zu leben. Das Erkennen des Göttlichen Ursprungs der Sexualität und das Aufklären über die Verpflichtungen vor dem Leben, neben dem Versorgen, dass dieser Urheber und kreativ durch die Naturkraft zu Fortpflanzung und Erfahrung von Freude, im Körper innewohnend, geleitet wird, stimuliert die Sexualitätsverbindung mit Liebe und mit den höheren Idealen des Lebens, um den Gipfel zu erreichen, zu dem sie bestimmt ist.

Geschlechtskrankheiten (STDs)

Die Geschlechtskrankheiten (STDs), mit ihrem breiten Spektrum von klinischen Manifestationen, vertreten nicht nur ein Gesundheitswesen-Problem sondern auch einen Ausdruck der Änderung im menschlichen Gedankenmuster. Unterstützt durch die wissenschaftlichen und sozialen Errungenschaften hörte Sexualität auf, eine Privatsache zu sein und

Instinkt-"Umwandlung" in Vernunft, die mit dem Gefühl und der Moral vereinigt ist, wird Sexualität dann strukturiert, um mit der Endgültigkeit der Fortpflanzung und förderlichen energetischen Austausch angewandt zu werden, der Paare in ihren evolutionären Verpflichtungen unterstützt. Jede Abweichung von seinen edlen Zielen erzeugt Unausgewogenheit, die zu Untreue, häufigem Partnerwechsel und ungeschütztem Sex mit seinen daraus folgenden organischen und psychischen Manifestationen führt.

Um dieses gegenwärtige Verhalten zu ändern, ist es notwendig, die Unsicherheit des physischen Vergnügens im Vergleich mit der Entzückung der gegenseitigen Liebe, die erbaut, zu umfassen. Spiritismus schlägt die richtige sexuelle Aufklärung der Jugendlichen vor, die im Blick hat,

ihnen nicht nur die wissenschaftlichen Information zur Verfügung zu stellen, sondern auch die Erläuterung der moralischen und spirituellen Sachen, die an der Sexualität beteiligt sind. Auf diese Weise wird sich die reinkarnierende Jugend, die jetzt über die echten Ziele des Lebens und der sexuellen Funktion nachdenken wird, mit Sex mit der erforderlichen Würde befassen und es als eine Schöpfer- und würdige Kraft zuordnen.

Emmanuel, im Buch *Vida e Sexo*, sagt: "Nicht Verbot, sondern Ausbildung. Nicht auferlegte Abstinenz, sondern der anständige Gebrauch mit dem gebührenden Respekt gegenüber anderen und gegenüber sich selbst (...). Nicht der freie Impuls, sondern Verantwortung."



fang an, ein ausführlicher Teil des zwischenmenschlichen Lebens zu sein. Vom Tabu bis zur wilden Suche nach Sex werden die moralischen und ethischen Werte zerstört und die affektiven Beziehungen, die vorher durch echte Zuneigung und Respekt gekennzeichnet wurden, werden jetzt durch zerbrechliche Sexualverbindungen ersetzt, die in demselben Verhältnis gebrochen werden, wie andere nicht stabile Verbindungen gemacht werden. Die Entmystifizierung von Sex, die zur gleichen Zeit der Person Freiheit gibt, lädt die Person ein, für den Missbrauch, den sie aus Sex macht, verantwortlich zu sein, die STDs verursachen und auch, durch die psychischen und geistigen "Belastungen", die traurigen klinischen Bilder von Psychosen und Obsessionen.

Die sexuelle Energie ist dem Geist innewohnend. Über die

Sex und Evolution

Prof. José Herculano Pires definiert die Erfahrungen des Geistes im Prozess der Evolution so: "Jede Erfahrung stellt eine Errungenschaft für den Geist dar, der auf seinen kognitiven Funktionen in der Form von Intuitionskategorien integriert wird. Während der unbewusste Rückstand nicht verschwindet, kann die überwundene Erfahrung durch Unklugheit und Missbrauch reaktiviert werden". (PIRES, J.H. *Pesquisa sobre o amor*, Paidéia, 1983). Der aufgeklärte Anhänger Kardec's erkennt an, dass die Fehler und begangenen Verbrechen in vorherigen Existenzen in Form von zwanghaftem oder sogar aggressiven Verhaltens wiederauferstehen können, wenn sie nicht systematisch und beständig durch eine ganze Existenz gearbeitet werden, um latente Werte und Tugenden zu entwickeln. „Sexualität“, fährt er fort, "ist eine Form der Manifestation der Liebe. Im menschlichen Wesen jedoch bedeckt die Manifestation der Liebe seine ganze lebenswichtige, existenzielle und psycho-affektive Struktur". Auf der vitalen Ebene ist es Wahrnehmung, die periphere Ausdrücke bringt, sie zur Leidenschaft



verdrängt, die nicht die Erhebung der Liebe, sondern der Sinnlichkeit ist. Die Verbrechen der Liebe haben nichts mit Liebe zu tun; sie werden durch diese Ausdrücke genährt und enden damit, das menschliche Wesen im abscheulichen Ausdruck seiner tiefsten Entwürdigung zu animalisieren.

Sexualität, als eine Manifestation der Zuneigung, wenn durch die Liebe begleitet, erfüllt den Menschen. Ohne Liebe ist Sexualität ein bloßer animalischer Impuls, Degradierung der Fortpflanzungs-Funktionen, deren Endziel die Inkarnation des Wesens ist. "In den entwickelten Paaren ist der Sexualakt nicht bloß sensorisches Vergnügen. Das sensorische Vergnügen ist nur ein Funken des Lebensfeuers, das den ganzen Prozess der menschlichen Entwicklung auslöst. (...) Nur die Gemeinheit der Menge, des gemeinen Volkes, das unfähig ist, die Größe einer kreativen Tat zu verstehen, konnte aus der Sexualität eine Sache des Skandals, der Böswilligkeit und der Sünde gemacht haben".

Wir leben den Entwicklungsmoment der sensorischen Widerspenstigkeit, die aktiviert wurde durch die angeblichen Verfechter der Welt-Frauenbewegungen. Die Frau, die der Gewalt des Mannes während Jahrhunderte unterjocht war und angeregt wurde durch das von Religionen gebrachte Minderwertigkeitsgefühl, hat sich zum anderen Ende des Stranges bewegt. Die Frau erkennt sich nicht als ein Wesen an, das mit sich die Möglichkeit bringt, zu lieben und Leben zu erzeugen, sondern als das, das diesselbe Grundlinie von Exzessen, wie vom Mann ausgeübt, bestreiten sollte. Ein Medienwerkzeug, um männliche Produkte zu verkaufen, fährt die Frau fort, ein Sklave ihres eigenen Images zu sein, das durch die Werbeeinwirkung getäuscht wird.

Als Jesus die ehebrecherische Frau und Magdalena befreite, erkannte Er ihre riesige latente Kraft der Liebe, aber unscharf und unausgeglichen. Die erste Frau mag ihre Pfade erneuert haben. Magdalena, die göttliche Sünderin, fand sich und liebte die Menschheit, der sie den Rest ihrer Tage widmete, eine beredete Nachricht der Wiedergutmachung durch die Liebe hinterlassend.

Männer und Frauen des einundzwanzigsten Jahrhunderts. Wir wurden für die Entwicklung der göttlichen Potenziale geschaffen, die still in den Tiefen unseres Wesens liegen. Es ist Zeit, sie aufblühen zu lassen. Es ist Zeit, sie oben auf den Scheffel zu legen, wie Jesus getan hat.

Sonia Theodoro da Silva

Kolumnistin